

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0463/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat IV/	Datum 15.03.2010	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	21.04.2010

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0116/2010 SPD, Ortsbeirat Mainz-Altstadt;
hier: Erweiterung der Öffnungszeiten des "Haus der Jugend"

Mainz,

Kurt Merkator
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Wir bitten den Ortsbeirat um Kenntnisnahme.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt

Das Haus der Jugend ist eine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit, das in erster Linie als städtisches Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum außerschulische Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von sechs bis siebenundzwanzig Jahren von montags bis sonntags zur Verfügung stellt. Darüber hinaus beheimatet das Haus aber auch mehr als dreißig Vereine und Initiativgruppen, die dort tätig sind und die Angebotszeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch für ältere Besucherinnen und Besucher, erweitern (siehe Anlage).

Die Öffnungszeiten des Haus der Jugend, die von den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Mainz angeboten werden, orientieren sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzern. D. h. Angebote und Angebotszeiten werden in Abstimmung mit den Wünschen der Klientel durch Befragungen und auch durch Zählungen der Besucherinnen und Besucher des Hauses immer wieder angepasst. Dies führte in den vergangenen zehn Jahren vor allem zu einer früheren Schließung der Einrichtung während der Woche von 22.00 auf 21.00 Uhr, da der Altersdurchschnitt der Besucherinnen und Besucher kontinuierlich gesunken ist. Heute ist die Mehrzahl der Besucherinnen und Besucher des Offenen Bereichs des Hauses zwischen 12 und 16 Jahren, was zur Folge hat, dass die offenen Angebote an den Werktagen ab 20.30 nur noch schwach frequentiert sind.

Ältere Jugendliche bzw. junge Erwachsene finden sich nach dieser Uhrzeit meist in speziellen Projekten wie der Breakergruppe, den Proberaumbands, speziellen Jugendkulturveranstaltungen, dem Fanprojekt usw. wieder. Darüber hinaus wurde das Angebot in der Zeit zwischen 13.00 Uhr und 21.00 Uhr an den Wochentagen verstärkt. So nehmen die Hausaufgabenbetreuung, die Einzelbetreuung und Beratung von Kindern und Jugendlichen, z. B. bei familiären, schulischen oder beruflichen Problemen und die aufsuchende, vernetzte Arbeit im Stadtteil größeren Raum ein. Darüber hinaus werden aber auch zusätzlich von anderen Trägern, wie z. B. der SPAZ gGmbH niedrigschwellige Angebote für Jugendliche vor allem im Bereich der beruflichen Integration gemacht.

Bei der Forderung nach mehr Öffnungszeiten, vor allem an den Wochenenden, ist unbedingt zu berücksichtigen, dass der Reinigungs- und Pflegebedarf des Haus der Jugend angesichts der starken Nutzung durch die Vielzahl der im Haus ansässigen Gruppen und Vereine, aber auch durch die notwendigen Vermietungen (die Mieteinnahmeverpflichtung des Haus der Jugend liegt im Jahr 2010 bei ca. 55.000,- €), sich dadurch zusätzlich erhöhen wird. Dies bedeutet, dass nicht nur weiteres pädagogisches Personal bei einer Öffnung an den Wochenenden notwendig wäre, sondern dass auch ein erhöhter Personalbedarf bei den Wirtschaftskräften (Reinigungskräfte, Hausmeister) entstünde. Eine Einschränkung der Vermietungen an den Wochenenden andererseits hätte zur Folge, dass die geforderten Mieteinnahmen nicht zu erzielen wären.

Welche zusätzlichen Kosten eine über die bereits bestehenden Angebote hinausgehende Öffnung der Einrichtung, ggf. über ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, für

Kinder und Jugendliche vor allem an den Wochenenden bedeuten würde, lässt sich ohne konkretes Projekt, die jeweilige zeitliche Öffnung, die Zahl der zu erwartenden Kinder und Jugendlichen, die benötigte räumliche Kapazität und das in etwa zu erwartende ehrenamtliche Engagement nicht beziffern. Beziffern lassen sich lediglich die Stundensätze, die für die pädagogischen Fachkräfte bzw. die Wirtschaftskräfte bei einer zusätzlichen Öffnung ggf. aufzuwenden wären: Sozialpädagogische Fachkraft: 23,39 € pro Stunde, Hausmeister: 17,19 €, Reinigungskraft: 14,30 € (reine Personalkosten).

Versuche in der Vergangenheit, sonntags zusätzliche Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche anzubieten, wie z. B. durch den Verein JUKUBI im Haus der Jugend im Jahr 2004, hatten leider, trotz finanzieller Unterstützung durch die Stadt, nicht die von uns gewünschte Kontinuität und auch nur zu Beginn eine entsprechende Resonanz bei den Jugendlichen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang noch darauf hinweisen, dass es seit 2008 einen Förderverein des Haus der Jugend gibt, der sich zum Ziel gesetzt hat, „Das HdJ als wichtiger Teil der kommunalen Jugendarbeit der Stadt Mainz ideell zu unterstützen“ und „Das HdJ über den Rahmen der Etatmittel hinaus bei der Durchführung seiner erzieherischen Aufgaben zu unterstützen“ (Handzettel des Fördervereins des Haus der Jugend Mainz e.V.). Auch hierdurch könnte eine Chance bestehen, die vielfältigen Angebote der Einrichtung zu unterstützen.

Grundsätzlich steht die Verwaltung einer Erweiterung der Öffnungszeiten sowohl innerhalb der Woche als auch an den Wochenenden offen gegenüber, wenn die Räumlichkeiten zu den entsprechenden Zeiten frei sind und sich ein Bedarf, bei der auch zukünftig weiter durchgeführten Beteiligung der Besucherinnen und Besuchern an der Gestaltung der Öffnungszeiten, als notwendig herausstellen sollte.